Inhalt

Einführung	7
KAPITEL 1: WIE DAS SELBST SICH BESTIMMT. ANALYSEN ZU EINEM KONZEPT IM UMBRUCH	
Käte Meyer-Drawe Illusionen von Autonomie	25
Kristina Musholt Der Selbstbegriff in Philosophie, Neurowissenschaften und Psychiatrie – zum Spannungsverhältnis von Naturalismus und Normativität	41
Kurt Röttgers Was es aus sozialphilosophischer Sicht heißt, ein Selbst zu sein – oder: die Identität des medialen Selbst	57
Gertrud Brücher Selbdritt. Systemtheoretische Überlegungen zu den Bedingungen friedvoller Selbstbeziehung	98
Bernhard Uhde Ich und Ich-Losigkeit in Mystik und Buddhismus	124
Uwe Krähnke ›Selbstbestimmung‹ als Leerformel? Wissenssoziologische Beobachtungen zu einer Begriffskonjunktur	150
KAPITEL 2: SELBSTBESTIMMUNG – ZUR AKTUELLEN LAGE DES SELBST	
Walter Reese-Schäfer Das überforderte Selbst. Globalisierungsdruck und Verantwortungslast	175
Thomas Becker und Juan Valdés-Stauber <i>Selbst</i> in der Sozialpsychiatrie	194
Jann E. Schlimme Verantwortlich leben mit lange anhaltenden psychischen Beschwerden	213

Manfred Wolfersdorf und Michael Purucker	
Selbst-Tötung	229
Tobias Eichinger	
Die Kehrseite der Selbstbestimmung. Zu Risiken und Nebenwirkungen wunscherfüllender Medizin	256
KAPITEL 3: SELBST UND NETZ. EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT?	
Christina Schachtner	
Das Selbst im Netz. Mensch-Maschine-Konfigurationen im Spannungsfeld zwischen Selbst- und Fremdbestimmung	273
Bert te Wildt	
Selbstbestimmung im Cyberspace – eine psychopathologische Perspektive. <i>Essay</i>	296
Ekkehart Baumgartner	
Das narzisstische Selbst	307
Autorenverzeichnis	319